

4. Fachtag „Flucht und Asyl – Unterstützen und Begleiten“

Wann: Samstag, 16. November, ab 9:30 Uhr

Wo: Universität Trier, Universitätsring 15, 54296 Trier, Gebäude C

Seit 2015 gibt es viele Menschen, die im Bereich der Flüchtlingsarbeit aktiv sind und wichtige Orientierungshilfen und Unterstützungen im alltäglichen Leben der Geflüchteten geben. Aus diesem Grund gibt es wieder einen Fachtag, an dem Ehrenamtliche, Hauptamtliche, am Thema Interessierte sowie Geflüchtete eingeladen sind, mit Experten und Expertinnen aus verschiedenen Bereichen in den Austausch zu treten.

Unter dem Motto „Flucht und Asyl – Unterstützen und Begleiten“ steht der Fachtag am 16. November. Die Refugee Law Clinic Trier wird zu Beginn auf Gesetzesänderungen und Aktuelles aus dem Bereich Asyl eingehen. Nach einem Fachvortrag durch die mobile Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Rheinland Pfalz (m*power) geht es in Workshops weiter. Hier können sich die Teilnehmenden zu unterschiedlichen Bereichen informieren und den Experten und Expertinnen ihre Fragen stellen. Themen sind „Das L(i)eben ist bunt. Mein Körper, meine Rechte in Deutschland“, „Schweigen ist Zustimmung – Strategien gegen Rassismus“, „Sicherheit im Kontakt mit traumatisierten Geflüchteten“ und „Umgang mit geschlechterspezifischer Verfolgung in der Geflüchtetenarbeit“.

Außerdem stellt sich die Gruppe Jugendliche ohne Grenzen Rheinland-Pfalz vor, eine Selbstorganisation junger Geflüchteter, die bundesweit vernetzt ist und sich für die Rechte von Geflüchteten einsetzt.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Interessierte melden sich bitte verbindlich unter dem Stichwort „Fachtag Flucht und Asyl“ mit der Angabe zweier Workshops bei Rainer Freischmidt (Ehrenamtsagentur Trier) an: rainer.freischmidt@ehrenamtsagentur-trier.de. Sollte ein Workshop bereits voll sein, bekommen Sie einen Platz in dem zweiten Workshop Ihrer Wahl. Die Belegung der Workshops erfolgt nach Datum der Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 6. November.

Dies ist ein Kooperationsprojekt von



Deutsches
Rotes
Kreuz



SCHMIT-Z e.V.
Vielfältig. Bunt. Queer.

SRRLC
Refugee Law Clinic Trier



Malteser
... weil Nähe zählt.



Gefördert durch das "Programm zur Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten im Bereich des interkulturellen Dialogs und der Integrationskoordination auf kommunaler Ebene" - Dialogbotschafter



Rheinland-Pfalz
STAATSKANZLEI

**Programm des Fachtags „Flucht und Asyl – Unterstützen und Begleiten“
Universität Trier (Universitätsring 15, 54296 Trier, Gebäude C) am 16. November**

09:30 Uhr	Ankommen und Begrüßungskaffee
10:00 Uhr	Begrüßung durch das Organisationsteam Grußwort Bürgermeisterin Elvira Garbes
10:25 – 10:55 Uhr	Aktuelles aus dem Asylrecht – Refugee Law Clinic Trier
10:55 – 11:10 Uhr	Jugendliche ohne Grenzen RLP – eine Selbstorganisation junger Geflüchteter
11:10 – 13:00 Uhr	Vortrag: Dimensionen von Rassismus (m*power - mobile Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Rheinland-Pfalz) Die Auswirkungen von Ausgrenzungsphänomenen wie Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind vielfältig. Der Vortrag bietet daher einen ersten Einstieg in die Thematik von rassistischen Ausgrenzungsmechanismen, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Intersektionalität. Anschließend soll gemeinsam diskutiert werden, wie die Arbeit im Kontext von Flucht und Asyl mit der Thematik umgehen kann.
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagessen: Vegane und vegetarische Suppe
14:00 – 15:30 Uhr	Workshop-Phase <ul style="list-style-type: none">• <i>Umgang mit geschlechterspezifischer Verfolgung in der Geflüchtetenarbeit</i> (Schmit-Z e.V.)• <i>Sicherheit im Kontakt mit traumatisierten Geflüchteten – Hinweise für Helfer*Innen</i> (Ökumenische Beratungsstelle für Flüchtlinge – Psychosoziales Zentrum Trier)• <i>Das L(i)eben ist bunt. Mein Körper, meine Rechte in Deutschland - Sexualpädagogisch Arbeiten mit Geflüchteten</i> (pro familia e.V.)• <i>Schweigen ist Zustimmung – Strategien gegen Rassismus</i> (m*power)

Die Vorträge und Workshops werden von den folgenden Institutionen durchgeführt:



Informationen zu den einzelnen Workshops

Umgang mit geschlechterspezifischer Verfolgung in der Geflüchtetenarbeit

Viele Geflüchtete erleiden im Heimatland, auf der Flucht oder hier in Deutschland sexualisierte Gewalt oder werden aufgrund ihrer sexuellen/geschlechtlichen Identität (Frauen, Transgender, Homosexuelle etc.) stigmatisiert und diskriminiert. Welche Erfahrungen machen diese Geflüchteten? Welche Form der sexuellen Gewalt sind leider Teil der Biografie und welche Handlungsimpulse sind – vor allem für die Arbeit von Ehrenamtlichen – sinnvoll und hilfreich. Neben wissenswerten Fakten, aktuellen Zahlen werden gemeinsam Ideen erarbeitet und für die praxisnahe Arbeit erörtert.

Vincent Maron (Bildungsreferent im queeren Zentrum SCHMIT-Z e.V., Koordinator des landesweiten Projektes „Familienvielfalt“ und Berater in der Begleitung von homosexuellen, bisexuellen, transidenten, intersexuellen und queeren Geflüchteten.)

Sicherheit im Kontakt mit traumatisierten Geflüchteten – Hinweise für Helfer*Innen

Die Ökumenische Beratungsstelle für Flüchtlinge – Psychosoziales Zentrum Trier unterstützt, berät und begleitet seit 25 Jahren Menschen, die einen Asylantrag zum Schutz vor Bedrohung und Verfolgung gestellt haben. Häufig sind diese Menschen im Herkunftsland und auf der Flucht Gewalt, Folter und schweren Menschenrechtsverletzungen ausgeliefert gewesen. Mittlerweile wird angenommen, dass circa 40% der Antragsteller*Innen aufgrund traumatischer Erlebnisse psychisch belastet sind.

Im Workshop lädt die Referentin Simone Ebner Sie ein, Ihre persönlichen Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung traumatisierter Geflüchteter kennen zu lernen. Neben alltagstauglichen Hinweisen für den Umgang mit traumatisierten Menschen erfahren Sie, was eine mögliche Traumatisierung für Betroffene selbst und für Sie als Begleiter*In bedeutet. Bringen Sie gerne ein Fallbeispiel aus Ihrer Praxis in den Workshop ein!

Simone Ebner (Caritasverband Trier e.V., Ökumenische Beratungsstelle für Flüchtlinge – Psychosoziales Zentrum Trier)

Das L(i)eben ist bunt. Mein Körper, meine Rechte in Deutschland - Sexualpädagogisch Arbeiten mit Geflüchteten

Sexualität, Beziehungen und Familienplanung sind Themen, die für alle Menschen relevant sind. Seit Jahrzehnten bestehen spezifische Angebote für unterschiedliche Zielgruppen in diesem Bereich - der Gruppe der Geflüchteten wurde bisher wenig Beachtung geschenkt. pro familia Trier nimmt seit 2017 im Praxisprojekt "Sexualaufklärung und Familienplanung im interkulturellen Kontext" diese spezifische Zielgruppe in den Fokus.

Im Workshop soll es Einblicke in die sexualpädagogische Arbeit mit Geflüchteten geben. Außerdem wird es praktische Impulse für die Arbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen geben.

Bettina Faas (Projektmitarbeiterin bei pro familia Trier)

Schweigen ist Zustimmung - Strategien gegen Rassismus

Haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der Geflüchtetenhilfe sind immer wieder mit rassistischen Aussagen und Positionen konfrontiert. Aber was ist zu tun, wenn diskriminierend über Geflüchtete gesprochen wird? Wie kann man sich gegen abwertende Äußerungen stellen? Die Teilnehmenden sollen im Workshop mögliche Gegenstrategien erarbeiten, um rassistischen und diskriminierenden Haltungen begegnen zu können.

Lina Pelzer (Fallberaterin m*power)

Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auch unter „Aktuelles“ und unter „Veranstaltung“ auf folgender Webseite: www.fluechtlinge-in-trier.de

